

# gesucht: Quereinsteiger Grundschule

## Beitrag von „Riccba“ vom 22. März 2018 20:45

Hallo Frau Reiter,

ich habe eine Magisterabschluss mit zwei Hauptfächern (mit Schulrelevanz) und bin seit Studienende 2007 immer nur befristet beschäftigt. Ich wohne in Sachsen-Anhalt und auch hier werden vermehrt Quereinsteiger eingestellt bzw. sollen eingestellt werden.

Ich habe ich einfach mal beworben und mir wurde auch gleich eine unbefristete Stelle angeboten an einer "Brennpunktschule". Ich habe dort 2 Tage hospitiert, um einen besseren Eindruck zu erhalten, ob ich überhaupt generell Lehrerin werden will. Und ein bisschen um zu sehen wie schlimm es da ist.

Also ich fand es nicht sooo schrecklich, dann im Gegensatz zu dem was ich jetzt mache, sieht man unmittelbare Erfolge, wenn man einem Kind etwas beibringt. Und eine Brennpunktschule hat auch tolle Kinder und die verdienen alle gut unterrichtet zu werden. Die Lehrer dort gaben ihr Bestes aber es waren viel zu wenige für die Integration und Inklusion. Der festgelegte Unterricht in DaF z.B. konnte aus Personalmangel z.B. gar nicht gegeben werden.

Dann wollte ich wissen, was ich verdienen würde. Das wurde dann geprüft und mir dann mitgeteilt, dass ich mit E10 Stufe 1 eingestellt werden würde. Eine Verbeamtung sei ausgeschlossen und ein Aufstieg in die E11 unwahrscheinlich. Ich habe das dann abgelehnt, der finanzielle Verlust wäre bei über 1.000€ gegenüber, wenn ich weiter meine befristete Tätigkeit mache, gewesen. Da würde ich dann erst nochmal darüber nachdenken, wenn ich keinen Anschlussvertrag mehr bekäme.

Generell denke ich die Unis sollten Master für Quereinsteiger anbieten evtl. als Fernstudium, dann man sich da Berufsbegleitend schon Umorientieren kann. Ich wäre quasi ohne Vorausbildung in die Schulen geschickt worden. Ein Lehramtmaster dürfte ich nicht machen. Mir jedenfalls kein Masterstudium aufgefallen, dass speziell für nicht Pädagogen gedacht ist. In manchen Bundesländern kann auch schon als Referendar anfangen, das ist auch ein großer Vorteil, weil man dann nicht gleich 27 Unterrichtsstunden geben müsste und Gelegenheit hätte sich mit den Rahmenbedingungen wie Lehrplan, Benotung, Didaktik, Pädagogik etc. auseinander zu setzen und mehr Feedback bekäme.

Viele Grüße nach München